

Stadt Wassenberg

Der Bürgermeister



Finanzcontrolling

Quartalsbericht zum 30.09.2012





Vorbemerkungen

Als Teil des Internen Kontrollsystems (IKS) wird im Jahr 2012 mit dem Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens begonnen, das den Entscheidungsträgern (Rat und Verwaltungsführung) notwendige und unterstützende Informationen für operative und strategische Entscheidungen liefern soll.

Weiter soll durch die Einrichtung eines kostenorientierten Finanzcontrollings auf Basis des Berichtswesens die Wirtschaftlichkeit des Ressourceneinsatzes analysiert und Erfolgs- und Rationalisierungspotentiale aufgezeigt werden.

Als Einstieg in das Berichtswesen wurde zum Stichtag 30.06.2012 ein Bericht über die bisherige und voraussichtliche weitere Entwicklung des Gesamtergebnisses des Haushaltsjahres 2012 vorgelegt. Nunmehr wird der Folgebericht zum Stichtag 30.09.2012 vorgelegt.

Weiter soll das Berichtswesen in Abstimmung mit Rat und Verwaltung schrittweise durch detailliertere Betrachtungen einzelner Kostenstellen und Kostenarten ausgebaut werden. Ein neues Softwaretools zur Analyse und zum interkommunalen Vergleich von Kennzahlen ist inzwischen implementiert worden und wird derzeit mit den Daten der Stadt Wassenberg bestückt.

Der Bericht für das III. Quartal 2012 erfolgt ebenso wie der dem vorläufigen Rechnungsergebnis gleichzusetzende Bericht für das IV. Quartal 2012 in der bisher bekannten Form. Eine erste Erweiterung des Berichtsumfangs ist für den ersten Quartalsbericht des Jahres 2013 vorgesehen.

Aufbau des Gesamtberichtes

Die Gliederung der Zeilen des Gesamtberichtes erfolgt analog zum Muster des Gesamtergebnisplanes und der Gesamtergebnisrechnung, mit einer zusammenfassenden Übersicht der des Gesamtergebnisses und nachfolgend eines Nachweises der einzelnen Konten.

Die Spalten im Bereich *Haushaltsplanung* zeigen das geprüfte Rechnungsergebnis des Jahres 2011 und den Haushaltsansatz gemäß Haushaltssatzung 2012.

Die Spalten im Bereich *Haushaltsüberwachung* zeigen als 'Ist' alle bis zum 30.09.2012 vorgenommenen ergebniswirksamen Buchungen. Daneben wird bei Aufwendungen die Summe der vorgemerkten offenen Aufträge angegeben.

Unter den 'Mitteldeckungen' sind alle Maßnahmen zusammengefasst, die zu einer Veränderung der Ermächtigungen führen, dies umfasst die Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, Deckungen innerhalb eines Budgets sowie die Deckungen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen.

Die Spalte 'verfügbare Mittel' gibt an, welche Mittel unter Berücksichtigung aller vorstehenden Sachverhalte noch zur Verfügung stehen bzw. wie viele Erträge noch zu erzielen sind.



In den Spalten im Bereich *Jahresrechnung* ist analog zur Darstellung im Jahresabschluss ein Vergleich des (voraussichtlichen) Ergebnisses zum 31.12.2012 mit dem Haushaltsansatz des Jahres 2012 dargestellt.

Haushaltswirtschaftliche Maßnahmen (wie in der Spalte 'Mitteldeckungen' dargestellt) bleiben hier wie im Jahresabschluss unberücksichtigt.

Prognose des Ergebnisses zum 31.12.2012

Im Bereich *Jahresrechnung* wird eine Prognose zum voraussichtlichen Ergebnis des Jahres 2012 dargestellt.

Diese Prognose berücksichtigt alle zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten ergebnisbeeinflussenden Sachverhalte, dies umfasst insbesondere:

- die geplanten Maßnahmen gemäß Haushaltsplanung 2012,
- die bisherige Entwicklung des Haushaltsjahres 2012,
- die vorgemerkten Aufträge für das Jahr 2012, und
- die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2011 und der weiteren Vorjahre.

Die Prognose des Jahresergebnisses soll die gegenwärtige Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung des Haushaltsjahres darstellen.

Obwohl dem Bericht zum III. Quartal 2012 eine deutlich breitere Datengrundlage zugrunde liegt als dem Bericht zum vorigen Quartal, kann trotz der Würdigung aller bekannten Faktoren eine solche Prognose auch zu diesem Zeitpunkt nur eine qualifizierte Schätzung sein, da bedeutende Faktoren ggf. noch nicht gesichert bekannt sind oder bis zum Jahresende noch derzeit nicht absehbaren Änderungen unterliegen können.

Gesamtergebnis

Die Haushaltsplanung des Jahres 2012 schließt mit einem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 2,684 Mio. €. Auf Grund der lfd. Entwicklung im Jahr 2012 kann derzeit davon ausgegangen werden, dass das Ergebnis um rd. 2,338 Mio. € verbessert und der Jahresfehlbetrag auf rd. 0,346 Mio. € reduziert werden kann.

Dies bedeutet eine Verbesserung der prognostizierten Ergebnisses gegenüber dem Bericht des vorigen Quartals um rd. 0,321 Mio. €.

Die wesentlichen Gründe für diese Ergebnisverbesserungen im Vergleich zur Haushaltsplanung und im Vergleich zur Prognose des vorigen Quartals werden nachfolgend ausführlich erläutert.

Kleinere Veränderungen der Prognose im Vergleich zum vorigen Bericht resultieren aus der Hochrechnung der aufgelaufenen Werte von nunmehr drei Quartalen im Rahmen der zu erwartenden Haushaltsausführung.



Die Verbesserungen gegenüber der Haushaltsplanung sind im Wesentlichen in der verbesserten Ertragslage, insbesondere der Steigerung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben zu sehen.

Die Gesamtaufwendungen bleiben hingegen weitgehend unverändert. Einsparungen bei den Personalaufwendungen werden durch Mehraufwendungen bei den Transfer- und sonstigen ordentlichen Aufwendungen wieder aufgezehrt.

Zusätzliche Ergebnisverbesserungen gegenüber der Prognose im Bericht zum II. Quartal 2012 entstehen durch nochmals erhöhte Steuererträge sowie durch kleinere Verbesserungen bei verschiedenen Einzelpositionen.

(1) Steuern und ähnliche Abgaben

In der Verbesserung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind die wesentlichen Gründe für die voraussichtliche Verbesserung des Jahresergebnisses zu sehen.

(Aus technischen Gründen sind im Gesamtergebnisbericht in der Spalte 'Ist' der Haushaltsüberwachung nur die bis zum 30.09.2012 fälligen Beträge ausgewiesen, das 'Ist' in der Prognose zum 31.12.2012 berücksichtigt die vollständigen für das Haushaltsjahr 2012 veranlagten Beträge. Gleiches gilt nicht nur für die Steuern sondern auch für die Gebühren im Bereich der Grundbesitzabgaben.)

Die Erträge aus der **Gewerbsteuer** (Konto 401300) steigen voraussichtlich um rd. 1.160 Mio. €. Im Vergleich zur Prognose des II. Quartals bedeutet dies eine nochmalige Steigerung um rd. 0,178 Mio. €. Die Gründe hierfür sind wie auch im Jahresergebnis des Vorjahres in der unerwartet starken und stabilen konjunkturellen Entwicklung, wie auch in einer konsequenten Veranlagung der Gewerbesteuer-vorausleistungen zu sehen.

Neben dieser erheblichen Verbesserung des Jahresergebnisses führen die erhöhten Gewerbesteuereinnahmen jedoch auch zu erhöhten Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (Konten 534100 und 534200) von voraussichtlich nunmehr rd. 0,206 Mio. €. Zudem fließt die erhöhte Steuerkraft in die Berechnung der Schlüsselzuweisung ein, was im Haushaltsjahr 2013 zu geringeren Erträgen aus dieser Zuweisung führen wird.

Ebenfalls erheblich zur Einnahmeverbesserung trägt der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** (Konto 402100) mit Mehrerträgen in Höhe von voraussichtlich nunmehr rd. 0,515 Mio. € bei.

Die voraussichtliche Höhe des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wurde auf Grundlage der für das Jahr 2012 gewährten Abschlägen geschätzt. Die Endabrechnung des Jahres 2012 steht noch aus.

Die Erträge aus **Vergnügungssteuer** (Konto 403100) verbessern sich gegenüber dem Haushaltsansatz um voraussichtlich nunmehr rd. 0,098 Mio. € auf rd. 0,173 Mio. €. Grund für diese erhöhten Vergnügungssteuererträge sind gestiegene Umsätze an einzelnen Spielstätten. Da die Erträge wie im Vorjahr auf einem konstant hohen Niveau bleiben, ist für den Entwurf des Haushalt des Jahres 2013 eine entsprechende Anpassung des Ansatzes vorgenommen worden.



(2) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind weiterhin nur geringfügige Abweichungen von der Haushaltsplanung absehbar.

Die bedeutendste Position in diesem Bereich, die **Schlüsselzuweisung vom Land** (Konto 411100), wurden anhand der Abschläge für das Jahr 2012 geschätzt. Die endgültige Festsetzung erfolgt mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2012, dessen Verabschiedung auf Grund der Neuwahlen zum Landtag NRW voraussichtlich erst im November 2012 erfolgen wird.

(3) Sonstige Transfererträge

Die betraglich geringfügige Position der sonstigen Transfererträge setzt sich aus Leistungen im Bereich der Umsetzung des Asylbewerberleistungsgesetzes und aus Leistungen für die Fortbildung von Lehrkräften zusammen. Bei den Leistungen für die Fortbildung von Lehrkräften erfolgt ein betragsgleicher Transferaufwand.

Wesentliche Abweichungen zur Haushaltsplanung werden bei den sonstigen Transfererträgen weiterhin nicht erwartet.

(4) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten erfolgt voraussichtlich eine Ergebnisverbesserung bei den **Verwaltungsgebühren** (Konto 431100) die im Wesentlichen aus einem höheren Gebührenaufkommen im Bereich des Einwohnermeldewesens auf Grund der erhöhten Gebührensätze für Ausweisdokumente resultieren.

Ein Mehraufwand für Ausweisdokumente (Konto 543180) erfolgt ebenfalls, jedoch in geringerem Maße als die Steigerung der Verwaltungsgebühren.

Bei den **Benutzungsgebühren** (Konto 432100) entstehen Mehrerträge vor allem im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung 'Abwasserbeseitigung' (voraussichtlich nunmehr rd. 0,125 Mio.).

Die zusätzlichen Verbesserungen gegenüber der Prognose des II. Quartals von rd. 0,065 Mio. € setzen sich aus einer verbesserten Ertragsentwicklung bei den Kostenersätzen für Feuerwehreinsätze, bei den Nutzungsgebühren für das Übergangshaus (wobei jedoch auch die gestiegenen Auswendungen im Bereich der Asyilleistungen zu beachten sind), und bei den Friedhofsgebühren zusammen.

Gerade im Bereich des Friedhofswesens kann das voraussichtliche Gebührenaufkommen nur auf Grund der Entwicklung der ersten drei Quartale 2012 und der Ergebnisse der Vorjahre geschätzt werden, eine abweichende Entwicklung bis zum Ende des Jahres 2012 ist durchaus denkbar.

Benutzungsgebühren für andere Einrichtungen werden voraussichtlich mit nur geringfügigen Abweichungen zur Haushaltsplanung realisiert werden.



(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Verbesserungen bei den **Mieten und Pachten** (Konto 441100) gegenüber der Haushaltsplanung entstehen bei den Pächterträgen, da Pachten für kalenderjahr-übergreifende Zeiträume bereits im Jahr 2011 zahlungswirksam geworden sind, sich die auf das Jahr 2012 entfallenden Anteile aber im Wege der Rechnungsabgrenzung ergebnisverbessernd im Jahr 2012 auswirken.

Die Mehrerträge aus der **Erb-, Jagd- und Fischereipacht** (Konto 441110) entstehen durch eine Nachzahlung von Jagdpachtvergütungen nach einem erfolgreich abgeschlossenen Rechtsstreit.

Bei den **Erträgen aus dem Verkauf von Grundstücken im Umlaufvermögen** (Verkaufserlöse Konto 442100, Buchwertabgabe Konto 442101) gemäß der Entwicklung des ersten Halbjahres 2012 und der weiter geplanten Veräußerungen kann davon ausgegangen werden, dass sich das Jahresergebnis voraussichtlich im Rahmen der Haushaltsplanung 2012 bewegen wird.

(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den **Kostenerstattungen vom Land** (Konto 448100) resultieren die voraussichtlichen Mehrerträge in Höhe von nunmehr rd. 0,026 Mio. € im Wesentlichen aus höheren Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Demgegenüber stehen auch höhere Aufwenden für die Unterbringung von Asylbewerbern (Konto 533120).

Die Mehrerträge aus den **Kostenerstattungen vom Kreis** (Konto 448200) in Höhe von voraussichtlich rd. 0,068 Mio. € entstehen aus den in der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigten Erstattungen des Kreises für die neugeschaffene Stelle eines Schulsozialarbeiters in der Betty-Reis-Gesamtschule.

Bei den **Kostenerstattungen von Zweckverbänden** (Konto 448300) handelt es sich um Erstattungen des Jobcenters des Kreises Heinsberg zum Betrieb der Nebenstelle in Wassenberg. Die Reduzierung um rd. 0,040 Mio. € resultiert aus einer geringeren Erstattung von Personalkosten auf Grund des krankheitsbedingten Ausfalles eines Mitarbeiters des Jobcenters.

Auf Grund dieses Ausfalles reduzieren sich auch die Personalaufwendungen der Stadt für den Bereich des Jobcenters.

Eine weitere Verbesserung gegenüber der Prognose des II. Quartals entsteht bei den **Kostenerstattungen von übrigen Bereichen** (Konto 44800) in Höhe von voraussichtlich rd. 0,036 Mio. € durch die Erstattung von Elternbeiträgen für den Betrieb der offenen Ganztagschulen nach der Abrechnung des Schuljahres 2011/2012.

(7) Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen wird voraussichtlich eine Ertragsreduzierung um nunmehr rd. 0,053 Mio. bei den **Konzessionsabgaben** (Konto 451100) eintreten, die sich im Wesentlichen auf den Bereich der Elektrizitätsversorgung bezieht.

Erträge aus der **Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen** (Konto 458200) wurden in Höhe der bereits feststehenden Sachverhalte von rd. 0,224 Mio. € in das voraussichtliche Ergebnis eingestellt. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sind weitere Auflösungen oder Herabsetzungen von Rückstellungen u.a. möglich.

Bereits im II. Quartal aufgelöst wurde die Instandhaltungsrückstellung zu Sanierung der Straße "Kurze Straße" in Höhe von rd. 0,115 Mio. €, die nicht mehr benötigt wird. Die freigewordenen Mittel werden stattdessen für Mehraufwendungen zur Sanierung eines Abschnittes der Straße "Klosterstraße" (Konto 522100) eingesetzt.

Auf Grund eines Sterbefalles bei den Versorgungsempfängern wurden zudem rd. 0,078 Mio. € Pensionsrückstellungen aufgelöst.

Im III. Quartal wurden zusätzlich die Rückstellungen für die Instandsetzung der Alarmierungsanlage der Grundschule Wassenberg in Höhe von rd. 0,030 Mio. € und die Rückstellung für den drohenden Ausfall eines Gewährleistungsanspruchs für die Reparatur der Heizungsanlage in der Turnhalle Myhl von rd. 0,006 Mio. € aufgelöst, da die Inanspruchnahme der Rückstellungen nicht mehr notwendig ist.

Andere sonstige ordentliche Erträge (Konto 459100) setzten sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen. Ein wesentlicher Grund für die Reduzierung der Erträge ist dass die geplanten Erträge aus Umlegungsverfahren voraussichtlich noch nicht vollständig im Jahr 2012 realisiert werden. Im Ergebnis ist dies neutral, da ebenfalls Geschäftsaufwendungen (Konto 543100) in entsprechend geringerer Höhe anfallen.

Erstattungen aus Versicherungsschäden (Konto 459110) fallen voraussichtlich in Höhe von rd. 0,151 Mio. € an, wovon rd. 0,143 Mio. € auf den Brandschadensfall im Kindergarten Steinkirchen entfallen.

Von der Versicherung werden die Aufwendungen zur Sanierung des Kindergartens Steinkirchen, die zusätzlichen Aufwendungen für die Nutzung einer Ausweicheinrichtung im Vereinsheim Effeld und die Neuanschaffung der Kindergarten-ausstattung erstattet.

Als Aufwendungen aus diesem Schadenfall werden im Jahresergebnis die Sanierungs- und sonstigen Aufwendungen (Konto 544111) von rd. 0,067 Mio. € und der Abgang der durch den Brand zerstörten Einrichtung von rd. 0,043 Mio. € (Konten 547120 bis 547131) ausgewiesen. Bei der Neuanschaffung der Einrichtungsgegenstände handelt es sich grundsätzlich um investive Maßnahmen, die nicht in der Ergebnisrechnung sondern nur in der Finanzrechnung nachgewiesen werden.

Auf Grund dieses unterschiedlichen Nachweises der einzelnen Sachverhalte entsteht aus dem Brandschadensfall des Kindergartens Steinkirchen ein Ertragsüberschuss, der sich im Haushaltsjahr 2012 ergebnisverbessernd auswirkt.

(11) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen werden gegenüber der Haushaltsplanung voraussichtlich um rd. 0,302 Mio. € niedriger ausfallen.

Wesentliche Gründe hierfür sind die in der Haushaltsplanung veranschlagte, aber derzeit unbesetzte Stelle eines Beigeordneten, die Übernahme des Bereiches Liegenschaften und Wirtschaftsförderung vom Stadtbetrieb durch die Stadt nunmehr zum 01.10.2012 anstatt wie geplant zum 01.01.2012, sowie weitere Personalausfälle durch Krankheit und Mutterschutz.

Anstelle der veranschlagten Personalkosten für den Bereich Liegenschaften und Wirtschaftsförderung fielen im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2012 weiterhin Personalkostenerstattungen an den Stadtbetrieb (Konto 529111) in Höhe von rd. 0,045 Mio. € an.

Der krankheitsbedingte Ausfall eines Mitarbeiters des Jobcenters wirkt sich ebenfalls um rd. 0,040 Mio. € reduzierend bei den Erträgen aus Kostenerstattungen von Zweckverbänden (Konto 448300) aus.

(12) Versorgungsaufwendungen

Als **Umlage zur Versorgungskasse der Beamten** (Konto 512100) wird nur der Teil der Versorgungskassenumlage ausgewiesen, der nicht zur Deckung der Aufwendungen für eigene Versorgungsempfänger, sondern zur solidarischen Finanzierung der Umlagegemeinschaft dient.

Der Anteil der Versorgungskassenumlage, der zur Abdeckung der tatsächlichen Versorgungsaufwendungen ehemaliger Bediensteter der Stadt dient, wird nicht im Ergebnisplan veranschlagt sondern aus den in Vorjahren hierfür gebildeten Pensionsrückstellungen gedeckt.

Für den solidarischen Anteil werden wie schon im Jahresabschluss 2011 auf Grund einer Neuberechnung der Rheinischen Versorgungskassen Mehraufwendungen zu leisten sein.

Auf Grund eines Sterbefalles bei den Versorgungsempfängern reduziert sich die **Zuführung zu den Pension- und Beihilferückstellungen** (Konten 515100 und 516100); da insgesamt jedoch mehr Beihilfeaufwendungen geleistet worden sind erhöhen sich die Versorgungsaufwendungen leicht gegenüber der Prognose der vorigen Berichts.

(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen, die im Gesamtergebnis eine geringfügige Aufwandsreduzierung von voraussichtlich rd. 0,016 Mio. € bewirken. Nachfolgend sind größere Planabweichungen bei einzelnen Positionen erläutert.



Bei der **Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden** (Konto 521100) entstehen voraussichtlich Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,020 Mio. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Maßnahmen zur Sanierung der Toilettenanlagen der Kath. Grundschule Orsbeck, wofür im Vorjahr teilw. auch Ermächtigungsübertragungen gebildet worden sind.

Bei der **Unterhaltung von sonstigem unbeweglichen Vermögen** (Konto 522100) und der hierfür geplanten **Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen** (Konto 522101) entstehen im voraussichtlichen Jahresergebnis 2012 Abweichungen zur Haushaltsplanung, da die Rückstellung zur Sanierung der Straße "Kurze Straße" nicht in Anspruch genommen worden ist, sondern ertragswirksam aufgelöst wurde (Konto 458200). Diese Mittel wurden anschließend zur Deckung von Mehraufwendungen für die Sanierung eines Abschnittes der Straße "Klosterstraße" verwendet.

Die Aufwendungen für **Unterhaltungsreinigung** (Konto 524110) können nach der Neuvergabe der Unternehmerleistungen voraussichtlich um rd. 0,027 Mio. € deutlich reduziert werden.

Auffällig ist hierbei, dass die Einsparungen ausschließlich auf die Objekte zurückzuführen sind, bei denen eine direkte Auftragsvergabe an ein Gebäudereinigungsunternehmen erfolgt ist. Bei der Kath. Grundschule Birgelen, bei der die Reinigung weiterhin durch den Schulförderverein ausgeführt wird, können keine Einsparungen erzielt werden. Die Kosten für die Reinigung der Kath. Grundschule Birgelen liegen mit rd. 37.000 € um rd. 11.000 € höher als bei der vergleichbar großen Grundschule Am Burgberg.

Die Aufwendungen für **Energie und Wasser** (Konto 524120) zeigen sich in ihrer Gesamtsumme im Jahr 2012 voraussichtlich mit nur geringen Abweichungen gegenüber der Planung.

Bei Betrachtung der einzelnen Kostenstellen ist jedoch erkennbar, dass bei Grundstücken und Gebäuden Einsparungen in Höhe von rd. 0,016 Mio. € erwartet werden können, die sich aus den vorgenommenen energetischen Sanierungen, der Umstellung einiger Objekte auf Gasheizungen, aber auch dem relativ milden Verlauf der Heizperiode zu Beginn des Jahres erklären.

Die Einsparungen werden jedoch durch Mehraufwendungen für die Straßenbeleuchtung von voraussichtlich rd. 0,025 Mio. € auf Grund neu in Betrieb genommener Straßenbeleuchtungsanlagen vollständig wieder aufgezehrt.

Das tatsächliche Ergebnis der Aufwendungen für Energie und Wasser ist auf Grund des nicht abschätzbaren Verlaufes der Heizperiode zum Ende des Jahres 2012 nur schwer kalkulierbar.

Die Aufwendungen für **Lernmittel** (Konto 527100) und **Lehr- und Unterrichtsmittel** (Konto 527920) werden sich gegenüber der Planung ähnlich wie in Vorjahren um voraussichtlich nunmehr rd. 0,033 Mio. € reduzieren. Die Minderaufwendungen resultieren fast ausschließlich durch die Betty-Reis-Gesamtschule, während die Grundschulen in der Regel die veranschlagten Mittel im laufenden Jahr verbrauchen. Nicht verbrauchte Mittel werden im Rahmen des Schulbudgets als Ermächtigungsübertragungen im Folgejahr wieder zur Verfügung gestellt. Sollten sie auch im Folgejahr nicht verbraucht werden, so werden diese Mittel den Budgetrückstellungen zugeführt.



Bei den **sonstigen besonderen Aufwendungen** (Konto 527900) erfolgen voraussichtliche Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,017 Mio. €, insbesondere durch die Inanspruchnahme von gebildeten Ermächtigungsübertragungen im Bereich der Bauleitplanung.

Kostenerstattungen für Schulmilch (Konto 527940) werden aller Wahrscheinlichkeit nach wie in den Vorjahren nicht anfallen.

Der Haushaltsansatz sollte ggf. in den Folgejahren gestrichen werden; falls wider Erwarten Aufwendungen anfallen sollten werden diese nur von geringem Umfang sein und können überplanmäßig abgedeckt werden. Hierfür darf es eines Beschlusses des Rates.

Für **Dienstleistungen von verb. Unternehmen** (Konto 529110) wurden Abschläge in Höhe des Haushaltsansatzes an den Stadtbetrieb Wassenberg angewiesen. Die Abrechnung durch den Stadtbetrieb erfolgt mit den Jahresabschlussarbeiten.

Personalkostenanteile von verb. Unternehmen (Konto 529111) fallen voraussichtlich in Höhe von 0,045 Mio. € an, da im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2012 der Bereich Liegenschaften und Wirtschaftsförderung weiterhin durch den Stadtbetrieb ausgeführt wird. (siehe auch Erläuterung zu Personalkosten)

Die **Kosten der Datenverarbeitung** (Konto 529120) werden wahrscheinlich um rd. 0,010 Mio. € reduziert werden können, da eine kostenpflichtige Softwarelösung zur Katasterauskunft durch ein kostenfreies System ersetzt werden konnte, geplante neue Softwarelösungen voraussichtlich erst im nächsten Jahr umgesetzt werden und lfd. Gebühren für die DATEV-Finanzbuchhaltungssoftware auf Grund von bestehenden Mängeln gekürzt worden sind.

Die leichte Erhöhung gegenüber der Prognose des II. Quartals resultiert im Wesentlichen aus EDV-Leistungen zur Bereitstellung eines getrennten Abrechnungsverfahrens für Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren.

(14) **Bilanzielle Abschreibungen**

Die **bilanzielle Abschreibung** (Konto 571100), mit dem der Werteverlust des Anlagevermögens dargestellt wird, erfolgt erst mit den Jahresabschlussarbeiten.

Die Schwierigkeit bei der Planung und unterjährigen Einschätzung der bilanziellen Abschreibung besteht darin, dass die Abschreibung im kommunalen Haushaltswesen im Gegensatz zur Privatwirtschaft monatsgenau erfolgt, d.h. der Zeitpunkt der Anschaffung oder Fertigstellung eines Anlageguts entscheidend für die Höhe der Abschreibungen im lfd. Jahr ist.

Trotzdem wird auch für das Ergebnis des Jahres 2012 nur eine im Vergleich zum Gesamtvolumen geringfügige Abweichung zum Haushaltsansatz erwartet.



(15) Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen stellen mit rd. 43% den größten Anteil der Gesamtaufwendungen (gemessen an der Haushaltsplanung 2012). Mit Ausnahme der ebenfalls den Transferaufwendungen zugeordneten freiwilligen Zuwendungen sind hier ausschließlich Aufwendungen zusammengefasst, die auf Grund gesetzlicher Regelungen an andere Träger öffentlicher Verwaltung zu leisten sind und seitens der Stadt Wassenberg nicht beeinflussbar sind.

Das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2012 zeigt Mehraufwendungen in Höhe von nunmehr rd. 0,163 Mio. € auf, wobei die gestiegene Gewerbesteuerumlage hierfür der wesentliche Grund ist. Größere Planwertabweichungen bei einzelnen Transferaufwendungen sind nachfolgend genauer dargestellt.

Bei den **Zuschüssen für lfd. Aufwendungen an übrige Bereiche** (Konto 531800) sind in der Prognose für das Jahr 2012 die in der Haushaltsplanung bereitgestellten Fördermittel für die Jugend- und Vereinsarbeit in Höhe von geplant 30.000 € im Umfang der Inanspruchnahme des Vorjahres (22.520 €) enthalten, da derzeit noch nicht feststeht in welchem Umfang diese Fördermittel im Jahr 2012 durch den Rat der Stadt Wassenberg für konkrete Maßnahmen freigegeben werden.

Die **Aufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** (Konten 531800 bis 533900) werden sich im Jahr 2012 voraussichtlich um insgesamt rd. 0,018 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung erhöhen. Gründe hierfür sind gestiegene Krankenhilfekosten in Einzelfällen, die vom Bundesverfassungsgericht geforderte deutliche Anhebung der Regelsätze sowie erhöhte Zuweisungen von Asylbewerbern.

In höherem Maße erfolgen jedoch Mehrerträge aus Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (Konto 448100).

Die **Gewerbesteuerumlage** (Konten 534100 und 534200) steigt analog zur Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2012 um nunmehr voraussichtlich insgesamt rd. 0,206 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung. (siehe auch Erläuterung zur Gewerbesteuer)

Die endgültige Festsetzung der allgemeinen **Kreisumlage** (Konto 527200) sowie der Mehrbelastungen für das **Kreisjugendamt** (Konto 537210), das **Kreisgymnasium** (Konto 537220) und die **Kreismusikschule** (Konto 537230) durch den Kreis Heinsberg steht zurzeit noch aus.

Anhand der bisher angeforderten Abschlüsse für das Jahr 2012 sind Änderungen gegenüber der Haushaltsplanung kaum erkennbar.

(16) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich ebenfalls aus einer Vielzahl von einzelnen Positionen zusammen. Einsparungen und Mehraufwendungen bei verschiedenen Positionen bewirken eine Verschlechterung des Gesamtergebnisses um voraussichtlich insgesamt rd. 0,140 Mio. €. Nachfolgend sind größere Planabweichungen bei einzelnen Positionen erläutert.



Die Aufwendungen für **Dienst- und Schutzbekleidung** (Konto 541130) werden im Jahr 2012 voraussichtlich um rd. 0,025 Mio. € steigen, da auf Grund geänderter gesetzlicher Vorschriften die Erneuerung der Dienst- und Schutzbekleidung der Freiw. Feuerwehr der Stadt Wassenberg erforderlich ist. Die Mehrausgaben können durch Mehreinnahmen im Bereich der Feuerwehr abgedeckt werden.

Geschäftsaufwendungen (Konto 543100) werden im Jahr 2012 voraussichtlich um nunmehr rd. 0,050 Mio. € geringer anfallen, da die geplanten Umlegungsverfahren voraussichtlich noch nicht vollständig im lfd. Jahr abgeschlossen werden. Auf das Jahresergebnis hat dies keine Auswirkungen, da eine betragsgleiche Reduzierung der anderen sonstigen ordentlichen Erträge (Konto 459100) einhergeht.

Die voraussichtliche Reduzierung der Aufwendungen für **Bürobedarf** (Konto 543110) von rd. 0,013 Mio. € resultiert aus Einsparungen im Bereich der Zentralen Dienste und der elektronischen Datenverarbeitung, aber auch daraus, dass die Haushaltsansätze der Schulen in der Regel nicht ausgeschöpft werden. Wie bei den Lehr- und Lernmitteln werden diese Einsparungen im Rahmen des Schulbudgets im Folgejahr als Ermächtigungsübertragung zur Verfügung gestellt, und falls diese auch dann nicht verbraucht worden sind den Budgetrückstellungen zugeführt.

Bei den **Fernmelde- und Rundfunkgebühren sowie Porto** (Konto 543130) ergibt sich im Jahr 2012 eine voraussichtliche Reduzierung um nunmehr rd. 0,028 Mio. €. Ursache hierfür ist eine Reduzierung der Fernmeldekosten auf Grund der im Jahr 2011 erfolgten Anschaffung einer neuen, eigenen Telefonanlage im Verwaltungsgebäude, durch die die bisherigen eingerechneten Leasingkosten für die frühere Anlage eingespart werden.

Die Anschaffung der neuen Telefonanlage wurde durch Zuweisungen im Rahmen der Investitionspauschale des Landes finanziert. Den Aufwendungen für die Abschreibung der Telefonanlage stehen daher betragsgleiche Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen gegenüber.

Ohne Berücksichtigung von weiteren (kalkulatorischen und daher nicht ergebniswirksamen) Kosten ergibt sich aus der Anschaffung der neuen Telefonanlage eine reine Verbesserung des Jahresergebnisses von rd. 28.000 €.

Die **Aufwendungen für Ausweisdokumente** (Konto 543180) steigen auf Grund der erhöhten Kosten für biometrische Ausweisdokumente um voraussichtlich rd. 0,012 Mio. €. Einher geht jedoch auch eine noch stärkere Erhöhung der Verwaltungsgebühren für Ausweisdokumente (Konto 431100) auf Grund gestiegener Gebührensätze.

Zur besseren Übersichtlichkeit werden die bislang auf einem gemeinsamen Konto nachgewiesenen sonstigen Versicherungsaufwendungen und die Aufwendungen für eingetretene Schadensfälle nunmehr auf zwei separate Konten aufgeteilt.

Bei den **Aufwendungen für Schadensfälle** (Konto 544111) in Höhe von inzwischen rd. 0,067 Mio. € handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für Instandsetzungsarbeiten, den Ersatzbetrieb und die Anschaffung von nicht vermögenswirksamer Ausstattung nach dem Brandschadensfall im Kindergarten Steinkirchen.



Bei den **Aufwendungen für Abgänge von beweglichem Vermögen** (Konto 547120 bis 547131) handelt es sich um die Restbuchwerte der beim Brand des Kindergartens Steinkirchen zerstörten oder unbrauchbar gewordenen Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände. Bei den dargestellten Erlösen handelt es sich nicht um Versicherungseinnahmen, sondern um den ertragswirksamen Abgang der den Vermögensgegenständen zugeordneten Sonderposten aus Zuweisungen. (siehe auch Erläuterungen zu Erstattungen aus Versicherungsschäden)

Niederschlagungen von Forderungen (Konto 547400) sind inzwischen in Höhe von rd. 0,120 Mio. € erfolgt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Niederschlagungen von Gewerbesteuerforderungen, wovon allein rd. 0,100 Mio. € auf einen Einzelfall entfallen.

(19) Finanzerträge

Die **Gewinnanteile** (Konto 465100) reduzieren sich auf Grund einer geringeren Gewinnausschüttung der Kreiswerke Heinsberg GmbH um voraussichtlich rd. 0,091 Mio. €

Auf Grund des weiter erhöhten Gewerbesteueraufkommens ist ebenfalls wie im Vorjahr mit einer Erhöhung der Erträge aus der **Verzinsung der Gewerbesteuer** (Konto 469110) in Höhe von nunmehr rd. 0,046 Mio. € zu rechnen.

(20) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Auf Grund der gegenüber der Haushaltsplanung allgemein verbesserten Liquidität ist mit einer deutlichen Reduzierung der Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten zu rechnen. Voraussichtlich wird eine Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung im Jahr 2012 nicht mehr erforderlich sein.

Auf Grund der erheblichen Reduzierung der Zinsaufwendungen schließt das Finanzergebnis insgesamt mit einer Ergebnisverbesserung von voraussichtlich rd. 0,018 Mio. €

Ausblick auf den Jahresabschluss 2012 und die Haushaltsplanung 2013

Wie in den Vorbemerkungen bereits erwähnt stellt der Ausblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis 2012 auch zu diesem Zeitpunkt nicht mehr, aber auch nicht weniger als eine qualifizierte Schätzung dar.

Sofern außerordentliche Ereignisse ausbleiben ist im Jahr 2012 wie in den Vorjahren mit einer erheblichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zur Haushaltsplanung und mit dem besten Jahresergebnis seit dem letztmaligen Jahresüberschuss im Jahr 2009 zu rechnen.



Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2011 stehen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages noch Mittel der Ausgleichrücklage in Höhe von rd. 1,456 Mio. € zur Verfügung. Mit der inzwischen erfolgten Novellierung des Gemeindehaushaltsrechts können die Überschüsse der Haushaltsjahre 2007 bis 2009 in Höhe von insgesamt rd. 0,360 Mio. € der Ausgleichrücklage zugeführt werden, womit diese dann in einer Gesamthöhe von rd. 1,816 Mio. € zur Verfügung steht.

Ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von rd. 0,346 Mio. € könnte somit ohne Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage vollständig aus der Ausgleichrücklage abgedeckt werden, wobei noch rd. 1,470 Mio. € zum Ausgleich des Haushaltsjahres 2013 mit seinem geplanten Fehlbetrag von 1,895 Mio. € zur Verfügung stehen würden.

Durch anstehende Abrechnung von beitragspflichtigen Erschließungsmaßnahmen sowie durch die anstehenden Jahresabschlussarbeiten, bei denen eine umfassende Prüfung aller Rückstellungssachverhalte erfolgen wird, bestehen weitere Potenziale für eine Ergebnisverbesserung über die Prognose dieses Berichtes hinaus.

Ein ausgeglichenes Ergebnis für das Jahr 2012 kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bestätigt werden, ist aber, sofern derzeit nicht absehbare Schlechterstellungen ausbleiben, eine realistische Zielsetzung für die Haushaltsführung im IV. Quartal und die Jahresabschlussarbeiten.

Trotz der weiterhin positiven Entwicklung des Jahres 2012 bis hin zu einem möglichen Haushaltsausgleich (mit den allerdings bereits vorstehend erläuterten Anrechnungen im Finanzausgleich 2013) wie auch der Ergebnisse der Vorjahre darf nicht darüber hinweg gesehen werden, dass die mittelfristige Haushaltsplanung der Jahre 2013 bis 2015 (gemäß Entwurf der Haushaltssatzung 2013) jeweils mit einem Jahresfehlbetrag abschließen.

Die gesetzlichen Wertgrenzen für die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes sind prozentual an das Eigenkapital gekoppelt. Obwohl mittelfristig kein Haushaltssicherungskonzept droht, würde in den Folgejahren durch eine kontinuierliche Abschmelzung des Eigenkapitals, zunächst in Form der Ausgleichrücklage, später in Form der allgemeinen Rücklage, dem finanziellen Spielraum der Stadt Wassenberg immer engere Grenzen gesetzt werden und die Wahrscheinlichkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes erhöht werden.

Mit dem Entwurf zur Haushaltssatzung 2013 wurde in den beeinflussbaren Positionen eine eng gesetzte aber auskömmliche Kalkulation vorgelegt, bei der die erheblichen Verbesserungen gegenüber den Planwerten im Jahr 2012 und in den Vorjahren nicht mehr zu erwarten sind.

Ziel der Haushaltswirtschaft muss es daher sein, durch eine effiziente Aufgabenerfüllung, aber auch durch die Ausschöpfung aller Einnahmepotentiale, den Eigenkapitalverzehr schnellstmöglich zu beenden, um das Ziel, spätestens im Jahr 2016 auch planerisch wieder einen ausgeglichenen Haushalts zu erreichen (der dann auch nicht mehr der Genehmigung des Landrates bedürfte), nicht zu gefährden.



Aufgestellt:

Bestätigt:

Wassenberg, den 15. November 2012

Im Auftrag

gez.
Marcel Winkens

gez.
Manfred Winkens
Bürgermeister